

Zum Jubiläum ein Schwimmfest der Superlative

DAS hatten wir kaum erwartet. Gehofft hatten wir aber schon auf eine gute Akzeptanz unseres 25. Internationalen Förde-Masters-Schwimmfestes, zumal es nicht nur wie immer die schönen Medaillen gab, sondern auch sehr viele Pokale für Staffeln und Einzelleistungen. Das verspätete Winterwetter sowie die allgemeine Grippewelle ließen Schlimmes ahnen, und so waren wir sprachlos, dass wir erstmals 1007 Einzel- und 73 Staffelmeldungen bekamen. Trotz aller Befürchtungen wurde der Tag zu einem Schwimmfest der Superlative.

Das strahlendste Glanzlicht setzte diesmal Ingeborg Fritze vom Düsseldorfer SC gleich bei ihrem ersten Start über 50 m Brust. Mit 1:08,14 unterbot sie in ihrer neuen AK 85 den bestehenden Weltrekord um genau 1/100 Sek. und damit auch den Europa- und deutschen Rekord um 1,14 Sek. Die Freude war natürlich riesig! Ihre 100 m Brust beendete sie in 2:38,42 und blieb damit 0,33 Sek. unter dem alten Europarekord und sogar 17,67 Sek. unter der alten deutschen Bestmarke. Über 200 m Rücken in 5:28,60 kam schließlich noch ein deutscher Rekord heraus. Der Wechsel in eine neue AK brachte ebenfalls für Haike Höler, Weltmeisterin über 50 m Schmetterling in der AK 65, von der SG Frankfurt eine tadellose Serie mit sich: 3 neue deutsche Rekorde in der AK 70. 100 m Schmetterling schwamm sie locker in 1:38,39 (die alte Marke um 17,59 Sek. verbessert!), bei 200 m Lagen blieben die Uhren bei 3:40,74 stehen (20,55 Sek. schneller!), und der neue 50-m-Schmetterling-Rekord steht jetzt bei 0:40,58 anstatt 0:45,44. Hier fehlen bis zum ER und WR lediglich noch 1,14 Sek., und diese Leistung von Haike lässt bestimmt nicht mehr lange auf sich warten . . .

Etwas Arbeit sollten aber auch die dänischen Rekordsachbearbeiter bekommen, denn Jan Johansen von Hermes Kopenhagen schwamm die 100 m Lagen in der AK 65 in 1:22,20 und drückte so die dänische Bestmarke um 0,29 Sek. Für den Schleswig-Holsteinischen Schwimmverband gab es leider nur zwei neue Topleistungen - wieder von den Damen: In der AK 30 unterbot Birte Kahlke (SG Elbe) bei 200 m Brust in 2:59,57 die frühere Landesbestmarke um 1,06 Sek., und Carola Mehlert (MTV Itzehoe) bei 200 m Rücken mit 2:41,74 den alten SHSV-Rekord um immerhin noch 0,09 Sek. Selbst bei den neuen Bestleistungen unserer Veranstaltung hatten die Damen mit 38 Neueintragungen "die Nase vorn" vor 25 bei den Herren. Irgendwie war es wohl ein bisschen "Damen-Party".

Die punktbeste Mannschaft (404) kam wie schon im Vorjahr aus unserer englischen Partnerstadt Carlisle, deren 18 Schwimmer allerdings mit jeweils 7 Einzelstarts im Schnitt plus Staffeln überaus fleißig waren. Auf den 2. Mannschaftspokal-Platz (312) schob sich diesmal in ganz großer Besetzung das schlagkräftige Team um Ise Stolte vom AMTV-FTV-Hamburg, das uns mit vielen guten Wünschen und edlen Tropfen - chlorfrei, versteht sich - sehr herzlich zum Jubiläum gratulierte. Den Pokal für die drittbeste Mannschaft (284) erkämpften sich die meist jungen Akteure vom Odense Svømmeklub (DK), von denen sogar drei Schwimmer, Mikkel Märcher, Henry Tøndering und Mark Jensen, jeweils alle 13 möglichen Einzelstarts plus Staffeln absolvierten, was natürlich immer viele Punkte einbringt.

Wie in jedem Jahr glänzte erneut Claudia Hofmann-Scheidler vom SV Böblingen, die wie selbstverständlich alle 13 Einzelrennen schwimmt und nach diesem Power-Tag ebenfalls einen Sonderpokal für diese Superleistung bekam. Das gilt ebenso für unseren alljährlichen Gast Dan Pedersen vom Svømmeklub Nord (DK). Erstmals konnten wir mit großer Freude das starke Team um Ille Kaiser von der SG Essen begrüßen, zu dem sowohl der Deutsche Meister Hermann Reitemeyer als auch Erich Liesner, Christel Halbach und Katharina Ashauer gehörten. Mit vergleichsweise wenigen Starts kamen die fröhlichen Essener auf 153 Punkte und damit in der Gesamtwertung auf Platz 7. Sogar aus Norwegen vom Modum Svømmeklub kamen zum ersten Mal vier Aktive mit Martina Nikolaisen, die früher einmal in Flensburg zu Hause war.

Von den gemeldeten 52 Mannschaften hatten viele mit erheblichen Lücken zu kämpfen, und einige "Komplett-Ausfälle" gab es leider auch. Andererseits haben sich wiederum viele Einzelkämpfer mit ganz ausgezeichneten Leistungen empfohlen: Maren Piskora aus München, Elke Ostwald aus Hohenhameln, Barbara Kallenbach aus Helmstedt, Andre Engel mit Startrecht für Finsterwalde, aber zum Team der SG Hamburg-West um Dörte Siemer gehörig, Michael Braun aus Meldorf, Daniel Rehder aus Preetz und last not least Brigitte Schulz aus Neumünster.

Obgleich wir aufgrund der zahlreichen Meldungen den vorgesehenen Zeitplan etwas raffen mussten, damit unsere Gäste noch rechtzeitig ihren teilweise langen Heimweg antreten konnten, waren wir tatsächlich 4 Minuten vor der berechneten Endzeit fertig, denn alle Kampfrichter haben perfekt und dennoch ohne Hektik gearbeitet. Unsere beiden Schiedsrichter, Manfred Schröder aus Rendsburg und Rolf Michelis haben den großartigen Wettkampf wirklich souverän geleitet, und am Ende waren wir fast ein bisschen stolz, dass wir es mit vereinten Kräften geschafft haben, alles reibungslos und ohne Verzögerung abzuwickeln. Uneingeschränktes Lob gebührt aber auch nicht zuletzt allen Aktiven, die überaus diszipliniert ihre vielen Starts absolvierten und nur wenige Fehlstarts produzierten.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei ALLEN Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass unser Jubiläumswettkampf ein so großer Erfolg wurde und alle Erwartungen übertraf.

Haide Klüglein